

## Ortsteilversammlung Thalkirchdorf am 20.11.2024

Etwa 80 Thaler Bürgerinnen und Bürger fanden sich im Thaler Festsaal am Abend des 20.11.2024 zur diesjährigen Ortsteilversammlung ein. Neben den Thaler Marktgemeinderäten Johannes Hummel, Franz Kienle (3. Bürgermeister) und Thomas Wintergerst nahm auch das Marktgemeinderatsmitglied Wolfgang Mayer aus Aach teil.

Zunächst berichtete der Geschäftsleitende Beamte Christian Schiebel über Aktuelles aus dem Bereich der **Hauptverwaltung**.

Der Kindergarten Thalkirchdorf ist in der Krippengruppe voll belegt. In den Kindergartengruppen sind noch etwa 12 Plätze frei. Mittelfristig gehen Berechnungen des Landratsamtes davon aus, dass der Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten im Gemeindegebiet ab den Jahren 2028/2029 wieder etwas sinken wird, allerdings könnte ein starker Familienzuzug im Baugebiet auf der Halde zu einem Mehrbedarf an Plätzen im Konstanzer Tal führen. Der große Personalengpass der vergangenen Jahre ist aktuell überwunden. In den diesjährigen Sommerferien wurde die Wandverkleidung im Raum der „Schmetterlingsgruppe“ erneuert und der Raum damit deutlich aufgewertet. In 2025 soll eine Außenspielplatz erneuert werden.

Der staatlich geförderte Ausbau des Breitbandnetzes wird durch die Marktgemeinde in Kooperation mit der Telekom im Rahmen der Bayerischen Gigabit Förderrichtlinie fortgesetzt. Auch im Raum Thalkirchdorf ist dabei der Neuanschluss von einigen Anwesen an das Glasfasernetz der Telekom vorgesehen. Da nicht alle Adressen förderfähig sind, will die Marktgemeinde in Gesprächen mit der Telekom erreichen, dass auch möglichst viele nicht förderbare Adressen ein attraktives Angebot für einen Glasfaseranschluss erhalten. Die geförderte Ausbaumaßnahme soll innerhalb von 3 Jahren abgeschlossen sein.

Im Nachgang zur Umstellung der Gästekarte auf den digitalen Allgäu-Walser-Pass am 12.11.2024 soll auch die Bürgerkarte auf Basis des sog. Daheim-Passes ab etwa Mitte Januar 2025 digital werden. Inhaber von aktiven Bürgerkarten, die im Rahmen der jeweiligen Laufzeit auch weiterhin gültig bleiben, erhalten dann ein Schreiben, mit dessen Hilfe der Umstieg auf die künftig App-basierte Bürgerkarte beschrieben wird.

Leider ist der Verkauf von Berg-, Freizeit- und Komplett-Paketen der Bürgerkarte entgegen anderer Ankündigung seitens der für die Umstellung der Gäste- und Bürgerkarten beauftragten Allgäu Walser Service GmbH wegen einer technischen Panne bei der Fa. Ski-Data seit Anfang November nicht mehr möglich. Karten mit Basis-Paketen und das Parken-Paket können jedoch noch neu aufgebucht werden. Die eigentlich für Januar vorgesehene Preiserhöhung bei den höherwertigen Bürgerkarten-Paketen wird deshalb auf März verschoben.

An einer von Ende April bis Ende Juli von der Marktgemeinde auf ihrer Homepage angebotenen Online-Umfrage zum Wohnraumbedarf nahmen 67 Personen teil, darunter 20 aus dem Raum Thalkirchdorf. Die Ergebnisse der Umfrage sind nicht repräsentativ. Kurzfristig (1-3 Jahre) besteht nach der Umfrage bei fast allen Teilnehmern der Wunsch nach einer anderen, in der Regel größeren Wohnung als bisher. Dabei wird ein Eigenheim gegenüber dem Wohnen im Erbbaurecht deutlich bevorzugt. Allerdings wird auch ein nicht unerheblicher Bedarf nach größeren Mietwohnungen geäußert. Mittelfristig kann sich ein großer Teil der Umfrageteilnehmer dagegen auch das Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus vorstellen. Alle Umfrageergebnisse sind auf der Homepage der Marktgemeinde zu finden.

Marktbaumeister Josef Aichele berichtete über gemeindliche **Baumaßnahmen** im Raum Thalkirchdorf.

Ein Abschnitt der Salzstraße in Wiedemannsdorf wurde auf 110 m Länge zu Kosten von ca. 210.000 Euro saniert. In 2025 soll ebenfalls in Wiedemannsdorf die Sanierung von weiteren 190 m der Salzstraße zu voraussichtlichen Kosten von etwa 340.000 Euro erfolgen.

Mit der Herstellung einer Parkfläche am Pfarrhof wurde heuer begonnen, die Fertigstellung erfolgt im kommenden Jahr (ca. 60.000 Euro Gesamtkosten).

Auf dem Dach des Pumpwerkes in Thalkirchdorf wurde eine Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung (25 KW) zu einem Aufwand von 25.000 Euro installiert.

Der Bebauungsplan des Baugebietes Auf der Halde soll im nördlichen Bereich (Bauabschnitt IV) überplant werden, so dass dort eine dichtere Bebauung möglich wird. Im südlichen Bereich (Bauabschnitt III) soll der bisherige Bebauungsplan weiter Gültigkeit behalten, damit für aktuell Bauwillige und Wohnungssuchende Möglichkeiten bestehen bleiben.

Die Planungen zum Neubau des Freibades Thalkirchdorf schreiten voran, aktuell finden Abstimmungen mit den im Juli beauftragten Fachplanern statt. Vor allem auf Grund der erforderlichen öffentlichen Ausschreibungsverfahren wird ein Baubeginn vor 2026 kaum realisierbar sein. Baulich eine Herausforderung werde angesichts des schlechten Untergrundes die lagefeste Erstellung des Beckens sein. Dieses dürfe sich zur Gewährleistung des sicheren Wasseraustausches nach Abschluss der Baumaßnahmen um nicht mehr als einen Millimeter absenken. Aktuell wird mit Gesamtnettokosten von 7,4 Millionen Euro gerechnet. Es stehen etwa 2,8 Millionen Fördermittel in Aussicht, so dass unter dem Strich von der Marktgemeinde etwa 4,6 Millionen aufzubringen sind. Im Betrieb müsse es dann darum gehen, dass jährlich unumgänglich entstehende Defizit möglichst gering zu halten. Dies könnte nach dem Ersten Bürgermeister Martin Beckel

etwa auch dadurch erreicht werden, dass Personal der Aquaria Erlebnisbad Betriebs GmbH künftig auch für die Betreuung des Freibades Thalkirchdorf eingesetzt wird.

Der Bereich der ehemaligen Fischteiche neben dem Freibad wurde zwischenzeitlich dem Garten- und Imkerverein Oberstaufen zur Verfügung gestellt und durch Einebnung von Flächen und Ausholzung entlang der Konstanzer Ach dort aufbereitet. Erste Bienenkästen stehen bereits und es soll noch ein Naschgarten für Bienen und andere Insekten entstehen.

In Vertretung von Tourismusdirektorin Constanze Höfinghoff berichteten als ihr Stellvertreter in der Geschäftsführung der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH (OTM) Steffen Schmitt sowie Lukas Lange, Leiter des Anbieter- und Gästeservice der OTM, über die **touristische Entwicklung**. Detaillierte touristische Informationen sind auch dem Tourismusbericht 2023 zu entnehmen. Dieser sei gedruckt in den Tourist-Informationen und als Download unter [www.oberstaufen.de/downloads](http://www.oberstaufen.de/downloads) erhältlich.

Im Vergleich zum Gesamtort (- 1,3 %) sei in Thalkirchdorf ein Plus von etwa 1 % bei Übernachtungen und Ankünften in der Wintersaison 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Auch die schlechten Schnee- und Wetterverhältnisse im ersten Quartal 2024 verhinderten bessere Ergebnisse. Ebenfalls im Gegensatz zum Gesamtort hat sich in Thalkirchdorf die Verweildauer leicht von 3,99 auf 4,09 Tage gesteigert. Für den Gesamtort liegt die Aufenthaltsdauer dennoch noch auf leicht höherem Niveau, trotz Rückgang von 4,27 auf 4,22 Tage. Durch die frühe Lage von Ostern im März, war die Buchungssituation im April überschaubar, im Mai jedoch sehr gut infolge der Feiertage. Zur Zeit der Fußball EM im Juni wurde wiederum ein verhaltenes Buchungsverhalten registriert, Juli und August wurden dagegen sehr gut gebucht. Lukas Lange wies daraufhin, dass durch kluge Preissteuerung bei einigen Vermietern durchaus noch bessere Auslastung erzielbar wäre und bietet hierzu Unterstützung durch das Team der OTM an.

Allgemein gewonnen haben Betriebsarten wie private Zweitwohnungen, Gasthöfe sowie Camping- und Wohnmobilstellplätze. In Thalkirchdorf hatten insbesondere auch Erholungs- und Ferienheime wieder Zuwächse zu verzeichnen.

Neben einem Rückblick auf Vergangenes, wurde auf die bevorstehenden und geplanten Veranstaltungen hingewiesen. Der OBERSTAUFEN WINTERZAUBER startet mit attraktiven Programmen und Veranstaltungen an verschiedenen Plätzen Oberstaufens bereits schon wieder am 27.12. und endet am 06.01.2025.

Allgemein stellten die zahlreichen Veranstaltungen in Oberstaufen für einige Gäste einen Reiseanlass dar. Es sei daher wichtig, dass Informationen über bevorstehende Veranstaltungen regelmäßig durch die Vermieter an ihre potenziellen Gäste weitergegeben werden.

Hinsichtlich aktueller Projekte wurde auf die Umstellung der Allgäu-Walser-Card (AWC) auf den digitalen Allgäu-Walser-Pass (AWP) am 12.11.2024 hingewiesen. Mit dem AWP ist nun auch ein Pre-Check-In durch den Gast möglich – der Meldeschein kann bereits noch zu Hause ausgefüllt werden und für die Anreise ist der AWP dann bereits aktiviert. In Verbindung mit dem MOBIL PASS ALLGÄU als Bestandteil des AWP ist durch den Gast dann bereits auch die freie Fahrt mit Bus und Bahn möglich in Linienbussen und Nahverkehrszügen im Raum Oberallgäu & Kempten, im bodo-Verkehrsverbund, in Bussen im Thannheimer Tal und auf einzelnen Linien im Bregenzerwald.

Die Kampagne „UIFACH MIR“ befindet sich mittlerweile in der vorerst abschließenden Phase III. Dabei ist es Ziel, dass die erreichte Aufmerksamkeit bei den Zielgruppen zum Handeln im Sinn von Buchung eines Urlaubsaufenthalts in Oberstaufen oder auch zur Annahme eines Jobangebotes hier führt (dazu Bewerbung auch des neuen Jobportals Oberstaufen, [www.oberstaufen.de/jobs](http://www.oberstaufen.de/jobs)).

Ein Bilderrückblick durch den Ersten Bürgermeister Martin Beckel ging auf einige **Ereignisse in Thalkirchdorf des vergangenen Jahres** ein. Höhepunkte waren das Osterkonzert der Musikkapelle und dabei auch die Auszeichnungen für langjährige Kapellenmitglieder, das 170-jährige Jubiläum der Musikkapelle und nicht zuletzt die Verleihung des Silbertalers für Dirigent Wolfgang Prestel. Auch das Aufstellen des Maibaumes und das Bürger- und Vereineschießen anlässlich der 150-Jahr-Feier der Schützenvereinigung Konstanzer Tal waren Highlights des vergangenen Jahres, welche ohne das große Engagement der Thaler Bürgerschaft mit ihren aktiven Vereinen nicht denkbar sind. Der Erste Bürgermeister bedankte sich hierfür.

Einen besonderen Dank erhielt der Heimatverein Thalkirchdorf e. V. und dessen ehemaliger (bis 2024) Vorsitzender Franz-Josef Heinle von Erstem Bürgermeister Martin Beckel für die erfolgreich im vergangenen Jahr übernommene Bewirtschaftung des Thaler Festsaaes. Der dritte Bürgermeister Franz Kienle dankte Heinle und dem Heimatverein dafür auch im Namen aller Thaler Vereine. Die zunächst nur übergangsweise Bewirtschaftung des Festsaaes wird durch den Heimatverein professionell betrieben und soll fortgeführt werden.

Abschließend bestand Gelegenheit zur Diskussion.

Nachdem zunächst keine Fragen aus der Zuhörerschaft gestellt wurden, berichtete der Erste Bürgermeister, dass eine an sich wünschenswerte Ausweitung des Mobilpasses auf Bürgerinnen und Bürger nach derzeitiger Schätzung Kosten von 7,2 Millionen Euro verursachen würden. Diese wären von Landkreis und Kommunen zu tragen und es ist noch unklar, ob die Bereitschaft dazu überall vorhanden ist. Hinsichtlich der Anbindung des Konstanzer Tales sei ihm wichtig, dass eine Verdichtung der Linien gelingt.

Bemängelt wurde von einem Bürger, dass bei Linienbusfahrt aus dem Konstanzer Tal zum Bahnhof Oberstaufen der Anschlussbus nach Steibis knapp verpasst werde. Der Erste Bürgermeister konnte das aus eigener Erfahrung bestätigen. Man wolle im Gespräch mit den Busunternehmen eine bessere Linienabstimmung erreichen.

Mehrere Veranstaltungsbesucher äußerten großen Unmut über den Verkaufsstopp bei der Bürgerkarte. Der Erste Bürgermeister äußerte dazu, dass die Marktgemeinde von der Allgäu Walser Service GmbH (AWS) anders informiert war, weshalb in der Oktobersitzung des Marktgemeinderates ja auch noch angekündigt wurde, dass die beschlossene Preiserhöhung erst mit Umstellung auf die AWC im Januar erfolgen werde und man bis Ende dieses Jahres die Bürgerkarten-Pakete noch zum bisherigen Preis erwerben könne. Dass es nun zum Verkaufsstopp bereits Anfang November kam, war für die Marktgemeinde nicht vorherzusehen. Man versuche zwar eine Lösung dafür zu finden, habe aber wenig Hoffnung, da die Marktgemeinde keinen direkten Einfluss auf die Problembeseitigung bei der Fa. Ski-Data habe. Eine Übergangslösung in Form z. B. eines Papier-basierten Passes sei auf Grund der großen Missbrauchsgefahr von den Leistungspartnern nicht gewollt. Auch die Möglichkeit, Bürgern einen Gästepass übergangsweise auszustellen scheidet unter anderem wegen des Zusammenhangs mit dem Melderecht aus. In jedem Fall soll es für betroffene Bürgerkarten-Inhaber im neuen Jahr die Möglichkeit geben, die Karte noch zum günstigeren bisherigen Preis zu erwerben.

Ein Mitbürger regte an, dass die Tempo 80 Beschränkung auch zwischen der Abfahrt Thalkirchdorf und Ratholz gelten sollte. Der Erste Bürgermeister verwies darauf, dass das von der Marktgemeinde schon mehrmals an das zuständige Landratsamt herangetragen wurde, bisher ohne Erfolg.

(Die Präsentation zur Bürgerversammlung ist auf der Homepage der Marktgemeinde einzusehen: [Berichte aus Sitzungen & Versammlungen: Markt Oberstaufen](#))